

Ist das AT heute noch Gottes Wort für uns? (2/3)



Im vorigen Artikel haben wir gesehen, daß die grundlegenden Säulen unseres Glaubens aus dem NT alle auch schon im AT vorkommen. WAS also ist dann eigentlich "neu" im Neuen Testament?

Ist Gott neu? Nicht wirklich. Obwohl viele Meinungen existieren, offen ausgesprochen oder mehr verborgen gehalten, daß der Gott des Neuen Testaments ein anderer als der Gott im AT wäre, ist es doch offensichtlich, daß Gott "heute, morgen und in Ewigkeit" derselbe ist. (Mal 3:6; Heb 13:8)

Werden im NT vielleicht neue Eigenschaften Gottes beleuchtet, die im AT noch nicht so vorgekommen sind? Auch nicht wirklich. Wie wir gesehen haben, sind Gottes wunderbare Eigenschaften wie Seine Liebe, Seine Treue, Seine Heiligkeit, Seine Erbarmungen im alten und im neuen Testament deutlich sichtbar.

Ist Gottes Wort neu? Nein: "In Ewigkeit, Jahwe, steht dein Wort im Himmel fest." (Ps 119:89)

Das Einzige, was aus Sicht des Neuen Testaments neu ist, sind wiedergeborene Gläubige, in denen der Heilige Geist wohnt. Davor ist er Heiliger Geist auf Menschen gekommen (gut zu sehen z. B. bei König David, Simson, Jachasi'el ([2. Chr 20:14-17](#)), hat mächtig gewirkt, ist dann aber nicht geblieben, wie es bei uns der Fall ist - in uns wohnt(!) der Geist Gottes. Wir sind neue Geschöpfe in Messias Jeschua ([2 Kor 5:17](#)) und weil er Seinen Geist in uns ausgegossen hat, können wir das Wort Gottes jetzt selber lesen und verstehen. Wir brauchen keinen Guru, Pastor oder Prediger, der es uns erst erklären muß. Siehe speziell 1. Joh Kapitel 2, die Verse 20 und 27! Gott selbst gibt uns Seine Weisheit und Erkenntnis und geistliches Verständnis. Das bedeutet aber nicht, alles zu "vergeistlichen", aber es bedeutet, daß wir nur mit der Hilfe des Geistes Gottes sehen, was schon lange geschrieben war ([Ps 119:18](#); [2 Kor 3:14-18](#)).

Der Neue Bund im Ersten Bund

Eine bessere Bezeichnung als "Altes" Testament oder "Alter" Bund wäre wahrscheinlich "Erster Bund". Und in diesem ersten Bund hat Gott über den Neuen Bund prophezeit. Welcher Christ, der

nur das NT liest, weiß das? Und noch mehr: dieser Neue Bund wurde explizit für Israel angekündigt - gar nicht einmal für uns Nichtjuden. Wo sind alle anti-semitischen Christen, die meinen, Gott hätte Israel aufgegeben? Wo sind die Theologen, die eine Ersatz-Theologie predigen, als ob Gott Sein Volk verstoßen hätte? Wenn Paulus im Römerbrief doch ganz klar und wortwörtlich sagt, daß Gott Sein Volk nicht verstoßen hat. Wo sind die Wortstreiter im Leib Christi, die nur auf das NT aufbauen und dabei vergessen, daß das NT ohne das AT als Grundlage gar nicht existieren würde! Gott sagt in Jer 31:31-34, daß er den Neuen Bund "mit dem Haus Israels und dem Haus Judas" schließt. Und was sagt Jesus, unser Erlöser? "Das Heil kommt aus den Juden." (Joh 4:22) Es ist eine traurige Tatsache, daß es wiedergeborene Christen gibt - Einzelpersonen, Familien, sogar ganze Gemeinden oder Denominationen - die durch einen anti-semitischen Geist verblendet und getäuscht sind. Möge der Herr ihnen die Augen öffnen!

Und wieder im Römerbrief bestätigt Paulus den nichtjüdischen Gläubigen, daß sie in den "jüdischen Ölbaum" eingepropft sind ([Röm 11:16-24](#)). Und er sagt den Gläubigen in Ephesus, daß sie jetzt "nicht mehr Fremde und Nichtbürger [sind], sondern ihr seid Söhne der Stadt [Mitbürger] der Heiligen und Söhne des Hauses Gottes." (Eph 2:11-22) Damit ist nicht der politische Staat Israel gemeint, sondern Israel als Gottes Bundesvolk. Haben wir heute einen Bund mit Gott? Natürlich haben wir das, durch das Blut von Jesus besiegelt. Dann hat Israel heute(!) noch viel mehr einen Bund mit Gott. Nichtjuden werden "in Jesus" nicht auf einmal zu Juden, sondern sind mit Juden gemeinsam Teil des Volkes Gottes.

Im Anfang ...

Haben wir schon einmal die ersten Verse des Neuen Testaments genau angeschaut? "Das sind die Generationen [die Natur, die Herkunft, das Erbe] von Jeschua dem Messias [dem an Israel verheißenen Erlöser], des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams." Das NT schaut also von Anfang an gleich zurück, zum AT. Matthäus verbindet die Abstammung von Jeschua dem Messias, dem "Menschensohn", zu zwei zentralen, jüdischen Figuren vergangener Jahrtausende: Abraham und David. Gott hat diesen beiden Männern wunderbare und wertvolle Verheißungen gemacht. Wenn wir also nicht wissen, wer David war und wer sein Sohn Salomo war und welche Verheißungen Gott David und seinem Sohn Salomo gegeben hat, werden wir den "größeren Sohn Davids", Messias Jesus, zumindest geschichtlich nicht verstehen. Und wenn wir Abraham und Gottes Verheißungen an ihn und seinen Sohn Isaak und seinen Enkel Jakob nicht aus dem AT konkret kennen, wieviel kennen wir dann über Jesus?

Das das alles ein wirkliches, großes Problem ist, zeigen die leider vielen Beispiele, wie in christlichen Kreisen falsche Messias gepredigt werden. Eine falsche Version vom echten, biblischen Jesus ist

einer, der keine Verbindung zum jüdischen Volk mehr hat. Dann gibt es den katholischen Jesus, dessen Mutter übrigens auch katholisch war (?!), der aber - ähnlich wie Josef in Ägypten von seinen Brüdern - fast nicht mehr zu erkennen ist. Ja, vergessen wir nicht den blonden, blauäugigen skandinavischen "Erretter", der mehr Ähnlichkeit mit einem Wikinger als mit dem Sohn Gottes hat, der den Himmel freiwillig verlassen hat und als Jude in die Menschheitsgeschichte gekommen ist, um Viele von ihren Sünden zu erlösen.

Um es deutlich zu sagen: wenn der Jesus, den wir anbeten, nicht jüdisch war oder ist, beten wir einen falschen Jesus an und verkünden ein falsches Evangelium ([Gal 3:8](#)), das mit Gottes Verheißungen an Abraham ([Gen 12:1-3](#)) und Seinen Prophetien über Jeschua nichts mehr zu tun hat. Diejenigen, die so glauben oder lehren, sind mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem "anderen Geist" infiziert, der nicht Gottes Geist ist ([2 Kor 11:4](#)). Nur das Wort Gottes - AT und NT - zeigen uns, wer Jesus wirklich ist. Und je mehr wir Sein Wort kennen - AT und NT - umso besser werden wir Jesus kennen und umso mehr werden wir Ihn lieben!

Die heiligen Schriften - nach dem NT

Wie sieht das Wort Gottes selbst, genauer gesagt das NT, das AT? 2 Tim 3:15-17 erklärt es sehr direkt: "Aber du, bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, weil du weißt, von wem du gelernt hast, und weil du die **heiligen Schriften** von Kind auf kennst, die Kraft haben, dich zur Rettung durch den Glauben, der in Messias Jeschua ist, weise zu machen. **Alle Schrift ist von Gott eingegeben** und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mann Gottes vollkommen ist und für jedes gute Werk ausgerüstet."

Die "heiligen Schriften", die Paulus hier meint, sind die Bücher des AT - denn NT gab es zur dieser Zeit noch keines. Für Paulus, oder besser Rabbi Sha'ul, war das "Alte Testament" heilig und von Gott inspiriert.

Es ist auch interessant zu sehen, daß Paulus nie aus den Evangelien zitiert. Wenn er etwas wiederholt, was der Messias gesagt hat, dann war es deshalb, weil er es von Jeschua persönlich gehört hat ([Gal 1:12](#); [Eph 3:3](#)) oder weil es ihm ein anderer der Apostel weitergegeben hat. Aber direkt aus den Schriften von Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes oder anderen Büchern des NT zitiert er nie, denn obwohl manche damals schon existiert haben, waren sie doch noch nicht so weit im Umlauf wie heute.

Trotzdem spricht Paulus oft von "den Schriften" - und er meint das AT. Auch für alle anderen

Schreiber der NT Schriftrollen sind die "Schriften" die Bücher des AT. Wer sich mehr dafür interessiert, hier sind nur ein paar der Stellen aus dem Römerbrief und aus dem Galaterbrief:

[Röm 1:1-3.17. 3:4.10-18; 4:3.6-8, 8:16, 9:4-5.9-17.25-29.33, 10:5-8.11.13.15-21, 11:2-4.8-10.26, 12:19, 14:11, 15:3-4.8-12; Gal 3:6-13.16-22, 4:21-31, 5:14.](#)

Es gibt in allen(!) Büchern des Neuen Testaments Referenzen zu Schriften aus dem Alten Testament.

In den obigen Versen sagt Paulus Timotheus, daß das AT alles beinhaltet, was notwendig ist, um zu erkennen, daß Jeschua der Messias Israels ist und daß Erlösung durch Ihn, und nur durch Ihn, gegeben wird. All das für diejenigen, die auf Ihn als Herrn vertrauen und glauben, daß Gott ihn von den Toten auferweckt hat. Eine Frage: Kannst du nur(!) die Bücher des AT nehmen und das Evangelium an Ungläubige weitergeben, indem du nur aus dem AT zitierst? Kannst du das vielleicht sogar jüdischen Menschen gegenüber tun, die das AT kennen und zu denen das Evangelium ja "zuerst" kommen soll? ([Röm 1:16-17](#))

Wenn du mit religiösen Juden sprichst, wirst du bei vielen von ihnen wahrscheinlich großen Widerstand gegen das NT erleben (obwohl Gott das ändert und große Offenheit schenkt!). Wenn du ihnen Jeschua aber nur aus dem AT zeigst, überwindest du die Barriere. Genau das haben die Schreiber des Neuen Testaments getan - und auch alle Evangelisten des ersten Jahrhunderts. Versuche es einmal mit einem Freund oder im Hauskreis - du wirst erstaunt sein!

Das heißt natürlich nicht, daß wir nicht das NT verwenden sollen, um die Erfüllung der AT Prophetien aufzuzeigen. Was die "ersten Schriften" über Sünde, Erlösung und Gerechtigkeit offenbaren ist die wunderbare Basis, die Jesus durch Seinen Tod und Seine Auferstehung erfüllt hat. Zusätzlich, wenn wir im AT tief gegründet und verwurzelt sind, werden wir gegen menschliche Argumente und satanische Attacken viel besser feststehen können, Verwirrung und Depression verhindern. Schließlich ist die Erfüllung biblischer Prophetie das Siegel der Wahrheit, daß unser Gott der einzige Gott ist und daß die Bibel wirklich Gottes Wort ist - denn sie prophezeit korrekt über die Zukunft!